

So, wie der Fisch dazu bestimmt ist, im Wasser zu leben, der Adler dazu bestimmt ist, in der Luft zu leben und der Maulwurf in der Erde, so ist der Mensch dazu geschaffen und bestimmt, in der Gegenwart Gottes zu leben. Dort geht es uns gut, dort blühen wir auf, dort werden wir heil. Außerhalb seiner Gegenwart geschieht das Gegenteil. Als Gott den Menschen nach seinem Bild schuf, hat er ihn zur Gemeinschaft mit ihm geschaffen. Er wurde dazu geschaffen, Gott zu ehren und zu loben. Der Mensch als Krönung der Schöpfung Gottes bekam die Note „Sehr gut“! Er war heil, gesund und voller Kraft. Solange er in der Gegenwart Gottes lebte, wurde er nicht krank und konnte auch nicht sterben. Gottes Gegenwart war sein Leben (**Apg 17,28**) Das Ganze änderte sich, als der Mensch sich gegen Gott entschied und aus dieser Abhängigkeit zu seinem Schöpfer, zu der er geschaffen war, aussteigen wollte. In der Gegenwart Gottes und unter dem Einfluss seines Geistes hätte der Mensch bis in Ewigkeit gesund gelebt. Gott sagte dem Menschen, dass in dem Fall, wo der Mensch durch Sünde von Gott getrennt sein würde, der Mensch in einen Prozess des Sterbens verfällt. Und genau das geschah. Um den Menschen letztlich retten zu können musste Gott ihn aus dem Paradies und damit aus seiner direkten Gegenwart vertreiben. Er musste verhindern, dass der Mensch in diesem sündigen Zustand vom Baum des Lebens isst und unsterblich wird, dann wäre Erlösung nicht mehr möglich gewesen. Außerhalb der Gegenwart Gottes erlebte der Mensch all das Leid und Elend, was wir heute auf dieser Erde haben. Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz einen Weg geschaffen, den Menschen mittels Erlösung, in die Gegenwart Gottes zurückzubringen. Der Fisch kann wieder ins Wasser, der Mensch kann zurück in sein Lebenslement. In der Gegenwart Gottes kannst du heute wieder Leben empfangen, kannst heil werden, kannst aufblühen, kannst dich entfalten. Dabei ist jetzt zu beachten, dass es einen Unterschied, zwischen der generellen Gegenwart Gottes und der manifestierten, sichtbaren und erlebbaren Gegenwart Gottes in unserem Leben gibt. Grundsätzlich sind wir durch den Heiligen Geist wieder mit Gott uns seinem Leben verbunden worden. Dazu gehört die Verheißung des ewigen Lebens bei Gott (**Joh 3,15**); die Zusicherung, dass der Herr allezeit mit uns und bei uns ist (**Mt 28,20**); die Verheißung des Heiligen Geistes, als Quelle lebendigen Wassers (**Joh 4,14**). Aber die Verheißung geht darüber hinaus **Joh 10,10** Das Wort bedeutet: „über das gewöhnlich Maß hinausgehend“. Man kann es auch mit „Vorzug oder Vorteil“ übersetzen. Und an dieser Stelle kommt die manifestierte Gegenwart Gottes ins Spiel. Wenn die Gegenwart Gottes sich offenbart, dann geschehen Dinge, die über das „normale Maß hinausgehen“. Gott hat das in dem Leben von Jesus und auch der Apostel öfter mal demonstriert, wie so etwas aussehen kann: **Lk 5,17** Solange die manifestierte Kraft Gottes da war, wurden die Menschen geheilt und allen Nöten begegnet. Zwischen Gottes Gegenwart und der Gegenwart Gottes besteht ein großer Unterschied. Auch wenn er nach seiner Verheißung immer da ist (allgegenwärtig), ist seine herrliche Gegenwart nicht immer present. Aber sie will und kann sich viel öfter offenbaren. Diese manifestierte Gegenwart Gottes kann in dein Wohnzimmer kommen, sie kann in einen Gottesdienst kommen, sie kann auf eine Strasse oder in eine Stadt kommen.

In der Gegenwart Gottes geschehen Wunder und Zeichen, unter seiner Gegenwart läßt Gott dir dein Leben gelingen, in dieser Gegenwart liegt Schutz, da ist Heilung, Leben im Überfluss! Wenn sie kommt, dann geschehen außergewöhnliche Dinge. Der Mensch hört auf zu machen und Gott handelt. Das ist das Geheimnis von Erweckung. Eine Gegenwart, die auch von Außenstehenden unleugbar wahrgenommen wird. Immer wieder ist Gottes Gegenwart erlebbar, sowohl im Kleinen, wie im Großen. Menschen erleben die Gegenwart Gottes, Gott offenbart sich und tut Zeichen und Wunder und dieses nimmt zu. Du kannst das erleben, wir können das erleben. Gott möchte sich offenbaren. Gottes Gegenwart ist das Kostbarste und Erstrebenswerteste wonach wir Christen uns ausstrecken sollten. **Mal 3,20** - Das ist das Ergebnis, wenn diese Gegenwart und Herrlichkeit Gottes sich offenbart. Es gibt Momente der Gegenwart Gottes, wo Heilungen und andere Dinge einfach geschehen, ohne, dass speziell für einzelne Menschen gebetet wird. Durch du musst Gottes Gegenwart wollen und suchen. Du musst sie mehr begehren als alles andere. Solange es da Dinge gibt, die dir wichtiger sind, wirst du sie in dieser Stärke nicht erleben. Es ist also wichtig, alles dafür zu tun, damit Gottes Gegenwart in einer Versammlung zunimmt. Je dichter sie wird, um so mehr kann auch in seiner Gegenwart geschehen. Dafür gibt es in der Bibel mehrere Schlüssel. Ein wesentlicher Schlüssel ist Lobpreis und Anbetung (**Ps 22,4; 2.Chr 5,13-14**). Hier wurde ein Zustand erreicht, wo alle anwesenden Gott von ganzem Herzen ehrten. Gott hat diese Wertschätzung und Ehre beantwortet mit seiner Gegenwart. Da hat sich keiner beschwert und keiner genörgelt. Da hat keiner auf die Uhr geguckt und sich gefragt, wann das endlich vorbei ist. Da hat auch keiner mit dem Smartphone rumgespielt oder sich mit dem Nachbarn unterhalten. Alle waren darauf ausgerichtet voller Liebe und Inbrunst Gott zu ehren. Mund und Herz bildeten hier eine Einheit. Ein weiterer Schlüssel ist persönliche Hingabe, Ehrlichkeit und Reinheit vor Gott (**Ps 24,3-5**) Offen gelebte Sünde und Rebellion gegen Gott und sein Wort wird seine Gegenwart vertreiben. Das war der Grund, warum die Gegenwart und Herrlichkeit Gottes aus dem Tempel bei Hesekeil gewichen ist. Ein dritter Schlüssel ist Einheit durch gegenseitige Liebe, Anerkennung und Vergebung (**Ps 133,1-3; 2.Chr 5,13-14**) Gott liebt die Einheit seiner Kinder. Dorthin hat er seinen Segen/Herrlichkeit befohlen! Streit, Missgunst, Spaltung, Lieblosigkeit, Respektlosigkeit, schlechtes Reden, Bitterkeit, all das verhindert die Gegenwart Gottes. Wenn wir alle in Harmonie und Liebe zu einander, wie ein Mann ausgerichtet sind, Gott zu suchen, wird er sich finden lassen. Ein vierter Schlüssel ist Glaube und Erwartung (**Mt 9,29; Mk 6,5-6**). Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Glaube an ihn, sein Wort. Glaube, dass er dir begegnen will, glaube, dass er etwas Gutes für dich hat. Vertraue ihm und seiner Gegenwart. Wenn du nicht erwartest, dass er dir begegnet wenn du ihn suchst und antwortest, wenn du rufst, wirst du ihn schwerlich erleben. Begehrt du Gottes Gegenwart wirklich und bist bereit ihr den Weg zu bahnen in deinem Leben und der Gemeinde?